

Drücken bis der Doktor kommt



Während die Referenten Michael Leicht (links), Heiko Scherf und Tamman Ali Pause (Mitte) haben, zeigt Assistenzärztin Claudia Trojan Besuchern, wie die Herzdruckmassage funktioniert.

Foto: Heike Liesaus

„Herz in Gefahr“ hieß es am Dienstagabend im Foyer der Eilenburger Klinik des Kreiskrankenhauses. „Drücken bis der Doktor kommt“, erklärte Chefarzt Tamman Ali in seinem Vortrag, was Claudia Trojan, Assistenzärztin auf der Intensivstation, den Besuchern in der Pause an einem Stand vorführte: die Herzdruckmassage. Wenn es zum Herzstillstand kommt, ist schnelles Handeln gefragt, um so Blutkreislauf und damit Sauerstoffversorgung der Organe aufrechtzuerhalten.

Der November ist auf Initiative der Herzstiftung deutschlandweit traditionell der Aufklärungsarbeit in Sachen Herz-Kreislauf-Erkrankungen gewidmet. Auch in der Eilenburger Klinik wurde dazu informiert: Es war zu hören, wie dem Herzinfarkt vorgebeugt und wie Lebensqualität zurückgewonnen werden kann, wie chronische Erkrankungen der Herzkranzgefäße entstehen und wie sie therapiert werden können. Gezeigt wurde zum Beispiel auch, wie sogenannte Stents gesetzt werden, die

verengte Blutgefäße wieder durchgängig machen. Die Klinik Eilenburg ist unter anderem auch auf die Behandlung von Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen spezialisiert. Dort werden Herzschrittmacher implantiert, Defibrilatoren und sogenannte Harmonisierer eingesetzt. „Allgemein leidet etwa die Hälfte aller Patienten, die als Notfall zu uns kommen, unter Herzerkrankungen“, erläuterte Tamman Ali. Da sei das gesamte Spektrum vertreten, von Herzinfarkten, Rhythmusstörungen,

bis zu Herzschwächen. Schnelles Handeln ist beim Herzinfarkt lebenswichtig. Auch dann, wenn er nicht zum Herzstillstand führt, damit das geschädigte Herzmuskelgewebe nicht dauerhaft ausfällt. Doch der Infarkt ist bei Frauen oftmals schwer als solcher zu identifizieren. Da werde meist zu lange gewartet. Im Idealfall kann der Notarzt bereits feststellen, ob ein Infarkt vorliegt und in eine Spezialklinik einweisen. Im Rettungswagen gibt es dafür Elektrokardiogramm-Geräte. *lis*